

01/23

# ich&du

Das Magazin des



Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.

**Katzenkinder:**

Wie wir die kleinen  
Waisen aufziehen

**Danke Hamburg!**

So sind wir über den  
Winter gekommen

**Was tut sich auf dem Tierheimgelände?**



# Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung des Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.  
am **06. Mai 2023 um 13 Uhr** im **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20 in 21107 Hamburg**, ein.  
Einlass ist ab 12 Uhr.

Bitte melden Sie sich **schriftlich bis zum 18. April 2023 mit Ihrer Mitgliedsnummer** an:  
kontakt@hamburger-tierschutzverein.de oder formlos per Post (Adresse siehe Seite 26). Vielen Dank!

## Tagesordnung

1. **Begrüßung**  
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung  
anschließend Ehrung der verstorbenen Mitglieder, Testatorinnen und Testatoren
2. **Bestätigung der Kooptation von Andreas Petersen als Schatzmeister**
3. **Geschäftsjahr 2022**
  - 3.1 Geschäftsbericht des Vorstandes (ab Ende April im HTV einsehbar; liegt bei der MV aus)
    - 3.1.1 Die 1. Vorsitzende erläutert mündlich einige Punkte des Geschäftsberichtes
    - 3.1.2 Der Schatzmeister und der Steuerberater erläutern mündlich einige Punkte zum Jahresabschluss 2022
  - 3.2 Bericht der Rechnungsprüfer (ab Ende April im HTV einsehbar; liegt bei der MV aus)
  - 3.3 Aussprache
  - 3.4 Feststellung des Jahresabschlusses 2022
  - 3.5 Beschluss über die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2022
  - 3.6 Beschluss über die Entlastung der Rechnungsprüfer für das Jahr 2022
4. **Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge 2024**
5. **Verschiedenes**

Bitte bringen Sie Ihren **gültigen Mitgliedsausweis** mit. Kleine Snacks und Getränke halten wir bereit.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S3/S31 bis S-Bahnhof Wilhelmsburg, von da Metrobus 13 (Richtung Veddel)  
oder Bus 154 (Richtung Kornweide, Kattwykdamm), jeweils 3 Stationen bis **Wilhelmsburg Rathaus** –  
von dort ist das Bürgerhaus circa 1 km entfernt.

# Inhalt

04

Tierheim aktuell  
Was tut sich auf dem  
Tierheim-Gelände?

06

Tieraufzucht  
Katzenkinder: So ziehen wir  
die kleinen Waisen auf

09

HTV intern  
Kündigung des Vertrags  
mit der FHH

10

Spenden und Helfen  
Danke Hamburg!

14

Backen mit Herz  
Tierfreundlicher  
Karottenkuchen

15

Kinder- und Jugendtierschutz  
Bastelanleitung, KinderSonntag und  
JugendSamstag

17

Menschen im HTV  
Willkommen an Bord

18

Tierschutz  
Schiften: Wie wir verletzten  
Vögeln helfen können

20

Patinnen und Paten gesucht

22

Zuhause gesucht

24

Zuhause gefunden

26

Dit & Dat  
Impressum



Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Tierfreundinnen  
und Tierfreunde,

in den vergangenen Wochen haben Sie vermutlich von uns in den Medien gelesen oder gehört: Zum Erstaunen vieler haben wir **unseren Vertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) zur Aufnahme von Fund-, Verwahr- und Beobachtungstieren gekündigt**. Warum wir gerade jetzt die Reißleine ziehen mussten, lesen Sie in diesem Heft auf Seite 9. Und keine Sorge, wir haben der FHH zugleich signalisiert, dass wir weiter über einen fairen neuen Vertrag verhandeln möchten.

Außerdem berichteten die Medien über eine ungewöhnliche Lösung, die maroden Bauverhältnisse auf unserem Tierheimgelände und das Problem der unzureichenden und teilweise nicht mehr tierschutzgerechten Unterbringung von Tieren anzugehen: Die FHH möchte auf einer Erweiterungsfläche an der nordöstlichen Seite unseres Geländes eine Reihe von Containern aufstellen. Wir freuen uns über diese tierschutzgerechte **„Container-Lösung“ zur kurzfristigen Entschärfung von Kapazitätsengpässen**.

Die Notlage der Stadt Hamburg, die von ukrainischen Geflüchteten mitgebrachten Haustiere unterbringen zu müssen, lässt sich damit ebenfalls etwas entschärfen. Aber auch der Mangel an Unterbringungsmöglichkeiten für Tiere aus Hamburg, der aufgrund der maroden Bausubstanz des Tierheims seit Jahrzehnten besteht – und durch die Sperrung des Alten Katzenhauses im Sommer 2021 zu einer katastrophalen Notlage im Tierheim geführt hat – lässt sich damit abmildern. Allerdings umfasst die Erweiterungsfläche lediglich 2.500 Quadratmeter und ist extrem ungünstig gelegen und geschnitten. Mit dem Aufstellen von Containern alleine wird es schon deshalb nicht getan sein.

Laut Vertragsentwurf soll der HTV für Planung und Durchführung der Container-Lösung verantwortlich sein – die für uns zuständige Behörde für Justiz und Verbraucherschutz (BJV) möchte die Beratungs- und Finanzierungsrolle übernehmen. Mit dieser Rollenverteilung sind wir als relativ kleiner privatrechtlicher Verein zum gegenwärtigen Zeitpunkt überfordert: Mit der Sanierung des Alten Katzenhauses und den kurzfristig notwendig gewordenen Reparaturmaßnahmen an unseren Gebäuden sind wir am Limit. Darum haben wir der BJV vorgeschlagen, dass sie die Planungs- und Durchführungsverantwortung übernimmt. In den Behörden der Stadt ist sicher ein großes Know-how für das Aufstellen von Containern vorhanden. Wir würden die Beratungsfunktion übernehmen und auf diese Weise sicherstellen, dass nichts geplant wird, was nicht tierschutzgerecht bewirtschaftet werden könnte. Ein Treffen im März ergab erste Lösungsschritte für einen Kompromiss.

Nun viel Freude beim Lesen und Stöbern in unserem Tierschutzmagazin. Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage!

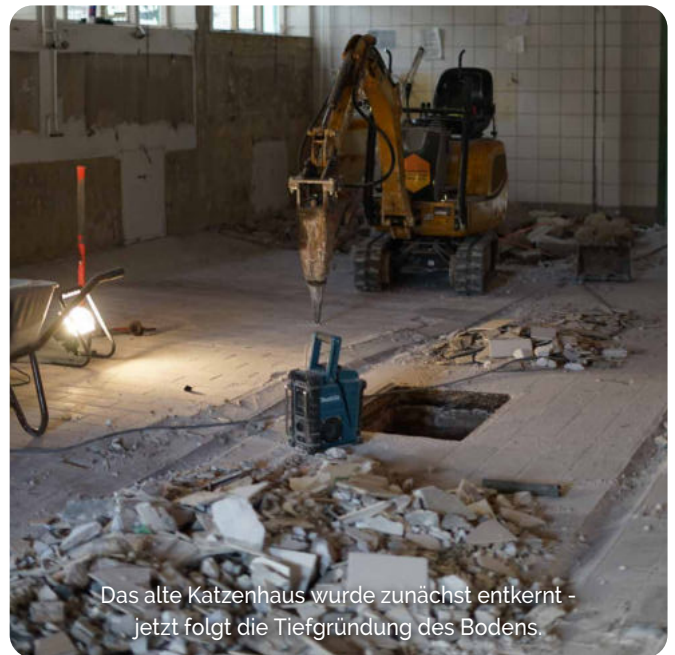
*Janet Bernhardt*

Janet Bernhardt

# Was tut sich auf dem Tierheim-Gelände?

Als im Februar weitere Schäden an unseren Tierhäusern entdeckt wurden und zeitgleich die Heizung in Teilen des Tierheims ausfiel, war das erstmal ein Schock. Wir hofften inständig, dass unsere Hundesozialstation, an der sich neue Setzrisse gebildet hatten, nicht geräumt werden muss – so wie es im Sommer 2021 im Alten Katzenhaus der Fall war. Aber es gibt auch gute Nachrichten: Die Sanierung des Alten Katzenhauses hat endlich begonnen – und unsere Schildkröten bekommen bald mehr Platz in einem weiteren Außenbereich.

Auch in den Gebäuden der Hundesozialstation wurden im Februar 2023 plötzlich neue Risse festgestellt, die vermutlich aufgrund des unsicheren Untergrunds entstanden sind – das Tierheim wurde auf einer ehemaligen Mülldeponie gebaut. Die Hundesozialstation ist hauptsächlich mit Hunden belegt, die von der Freien und Hansestadt Hamburg sichergestellt und im Tierheim untergebracht sind. Die neuen Schäden an den Gebäuden kamen nicht völlig überraschend: „Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass die Häuser sanierungsbedürftig sind. Außerdem brauchen wir zusätzliche Flächen, um die Unterbringung von sichergestellten und beschlagnahmten Tieren weiterhin überhaupt bewerkstelligen zu können“, sagt unsere 2. Vorsitzende Dr. Gabriele Waniorek-Goerke. Hätte die Hundesozialstation geräumt werden müssen, wäre eine nicht kompensierbare Notlage entstanden. Ein Statiker konnte erstmal Entwarnung geben: Laut seines aktuellen Gutachtens besteht



Das alte Katzenhaus wurde zunächst entkernt - jetzt folgt die Tiefgründung des Bodens.

im Moment kein akuter Handlungsbedarf. Die Risse müssen aber fortlaufend beobachtet werden, damit weitere nachteilige Veränderungen frühzeitig erkannt werden können. Das beruhigt uns nur ein wenig, denn die Schäden an den Tierunterbringungen sind deutlich und die Kosten für Reparatur und Sanierung werden immer höher. Umso dringlicher ist es, dass sich weiterhin viele Menschen an der bereits ins Leben gerufenen Spendenaktion „HAMBURG, ICH BRAUCHE DICH!“ beteiligen (siehe auch Seite 10 in diesem Heft). Der HTV appelliert an alle Hamburger Bürgerinnen und Bürger: Helft den Tieren, helft dem Tierheim in der Süderstraße!



## Altes Katzenhaus – aktueller Stand der Sanierung

Das Alte Katzenhaus wies jahrelang erhebliche bauliche Mängel auf – bis es wegen akuter Einsturzgefahr im Juli 2021 gesperrt werden musste. Grund war auch hier die schlechte Bodenbeschaffenheit, die zum Absacken des Fundaments führte.

Ende März 2022 genehmigte die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg einen Zuschuss von 390.000 Euro aus ihrem Sanierungsfonds. Im Oktober 2022 gab das Bezirksamt Mitte die Gelder frei. So konnten wir im Spätherbst 2022 endlich mit der Sanierung beginnen.

Das war auch dringend nötig, denn mit der Sperrung des Alten Katzenhauses fielen Unterbringungsmöglichkeiten für 150 Katzen weg. In dem Gebäude befand sich außerdem eine Isolationsstation, in der vorrangig Welpen aus dem illegalen Handel oder auch Tiere aus der Ukraine untergebracht waren. Auch der OP- und Röntgenbereich war im Alten Katzenhaus untergebracht – der notdürftig in die freigewordene Hausmeister-Woh-

nung auf dem Tierheim-Gelände umziehen musste. Daher sind bei uns zurzeit nicht alle Operationen möglich, weshalb wir Schützlinge auch extern operieren lassen müssen – was mit sehr viel Stress für die Tiere und hohen Kosten verbunden ist.

„Der jetzige Zustand der Katzenunterbringung im Hamburger Tierschutzverein ist unerträglich“, so Gabriele Waniorek-Goerke, die sich federführend um die Sanierung kümmert. Aufgrund explodierender Baukosten ist zu befürchten, dass die Kosten deutlich in den siebenstelligen Bereich steigen werden: „Wir befürchten einen Elbphilharmonieeffekt“, so Waniorek-Goerke. Die Arbeiten am Alten Katzenhaus nehmen wohl noch mindestens zwei Jahre in Anspruch.

## Neuer Schildkröten-Außenbereich

Unsere zahlreichen Sumpf- und Landschildkröten können sich demnächst über mehr Platz und eine Unterbringung freuen, die ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht. Wir wollen möglichst noch in dieser Saison einen weiteren Außenbereich für unsere gepanzerten Schützlinge eröffnen. Dazu wird der ehemalige Hundeauslauf vor dem hinteren Verwaltungstrakt umgestaltet, der für Hunde wegen der angrenzenden Wildtiervoliere nie optimal war. Wir haben mit den umfassenden Erd- und Gartenarbeiten bereits begonnen: Bisher wurden Sträucher und Büsche gestutzt und ein kleinerer, morscher

Baum musste entfernt werden. Für die Landschildkröten werden wir unter anderem beheizbare Häuser errichten, damit die Tiere in Zukunft das ganze Jahr draußen bleiben können - und es nicht nur in Sommernächten warm haben. Die Sumpfschildkröten benötigen flache, erdige Teiche. Für die Bepflanzung des Außenbereichs verwenden wir nur Gewächse, die den Schildkröten nicht schaden, wenn sie die Pflanzen anknabbern.

**Wenn Sie unsere kleinen Panzerträger unterstützen möchten, beachten Sie bitte den Einleger in der Mitte des Heftes!**

Dagmar Lüdke-Bonnet

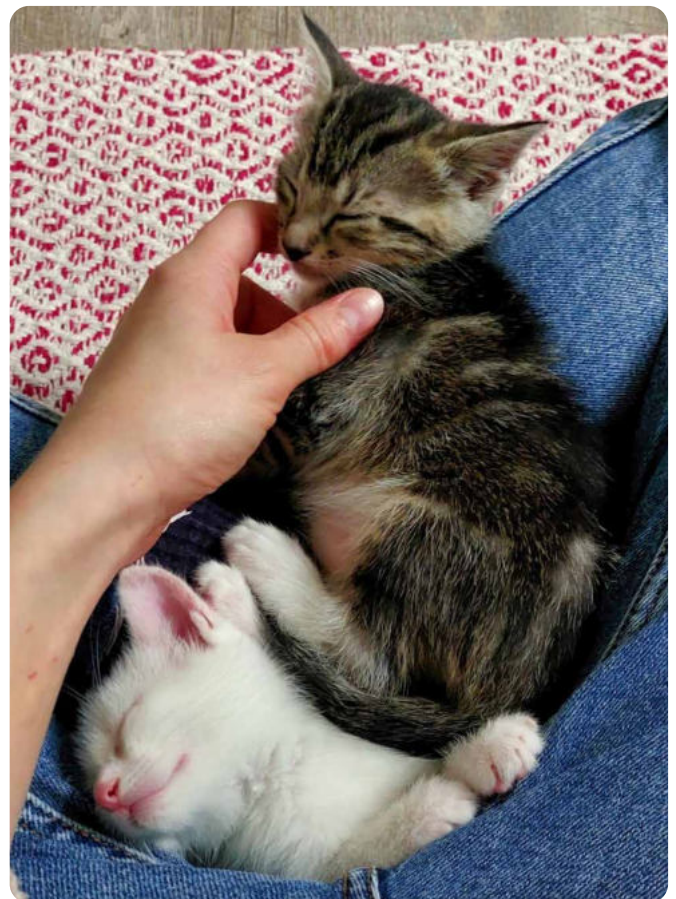
# Katzenkinder: So ziehen wir die kleinen Waisen auf

Immer wieder gelangen verwaiste Wildtierbabys in unsere Obhut – auch der Nachwuchs wildlebender Katzen gehört dazu. HTV-Tierpflegerin Michaela Lucht gibt einen Einblick, mit wieviel Herzblut, Zeit und Hingabe Katzenbabys bei uns und auf unseren tollen Pflegestellen großgezogen werden.

## Sind sie nicht süß, die kleinen Wonnepropfen?

Haben Sie sich schon mal gefragt, was alles dazu gehört, solche Zwerge zu versorgen? Die beiden fast sieben Wochen alten kleinen Kater Woody und Plautze (siehe Fotos) kamen verwaist mit zwei Schwestern im September 2021 zu uns ins Tierheim. Sie waren etwa zehn Tage alt und wogen knapp 200 Gramm. Zwei Tierpflegerinnen zogen die Kleinen mit der Flasche auf. Das klingt toll, bedeutet aber jede Menge Arbeit – und leider überleben Katzenkinder, die mit der Hand aufgezogen werden, nicht immer: Manchmal sind die Kleinen unterkühlt oder haben schon zu lange keine Nahrung bekommen. Gerade die erste Muttermilch (Kolostrum) ist extrem wichtig, da sie mütterliche Antikörper enthält und enorme Energie sowie die nötigen Baustoffe für das rasante Wachstum liefert. Auch aufgrund starker Verwurmung, Vorerkrankungen oder fehlender körperlicher Nähe können die Katzenbabys sterben. Als Ersatz-Katzenmutter benötigt man Erfahrung, starke Nerven und muss sich darauf einstellen, dass mangelnder Schlaf einem sehr viel abverlangt. Zum Glück ist der Zeit-

raum intensivster Versorgung nicht so lang wie bei einem Menschen-Säugling. Trotzdem lässt es sich gut vergleichen, denn auch die Katzenwelpen brauchen in ihren ersten Lebenswochen alle zwei bis drei Stunden ihre Milch – auch nachts. Die Aufzuchtmilch besteht aus speziellem Milchpulver. Sie muss immer frisch zubereitet sein, die richtige Temperatur haben und in der zum Körpergewicht passenden Menge gefüttert werden. Bitte geben Sie Katzen – egal welchen Alters – niemals Kuhmilch. Ihre Inhaltsstoffe können Katzen nicht verarbeiten und bekommen davon Durchfall oder Schlimmeres. Katzenwelpen müssen mindestens jeden zweiten Tag gewogen werden. Alles sollte dokumentiert werden: zum Beispiel, wieviel sie trinken, ob sie Harn und Kot absetzen oder ob sie unter einem Blähbauch leiden. Bei Letzterem ist schnelles Handeln wichtig, da Koliken extrem schmerzhaft sind.



Ab dem siebten bis zehnten Tag öffnen sich langsam Augen und Gehörgänge der Kleinen. Ihre Sehkraft sowie das Hörvermögen sind zunächst noch schwach. Die Augenfarbe der Minis ist anfangs immer blau, im Laufe der Zeit wechselt die Farbe, bis sich mit etwa drei Monaten die endgültige Augenfarbe zeigt. Mit der dritten Lebenswoche kommen bereits die kleinen Milchzähne. Eine Unterleibsmassage, die dazu bewegen soll, Harn und Kot abzusetzen, darf nach dem Füttern nicht vergessen werden! Ohne diese Animation können die Kleinen vorerst noch nicht selbstständig ihr Geschäft verrichten. Auch die Fellpflege, die das Putzen der Mutter nachahmt, ist wichtig. Wärme, z. B. durch eine Wärmflasche oder noch besser durch ein sogenanntes Snuggle, ist ebenfalls eine Grundvoraussetzung, damit es den Kätzchen gut geht! Ab der zweiten Lebenswoche werden die Katzenwelpen das erste Mal entwurmt – dann wieder in der vierten, sechsten, achten und zwölften Lebenswoche – ab dann alle sechs Monate. Würmer werden auch durch Flöhe übertragen, deswegen ist es umso wichtiger, sie regelmäßig zu entwurmen!

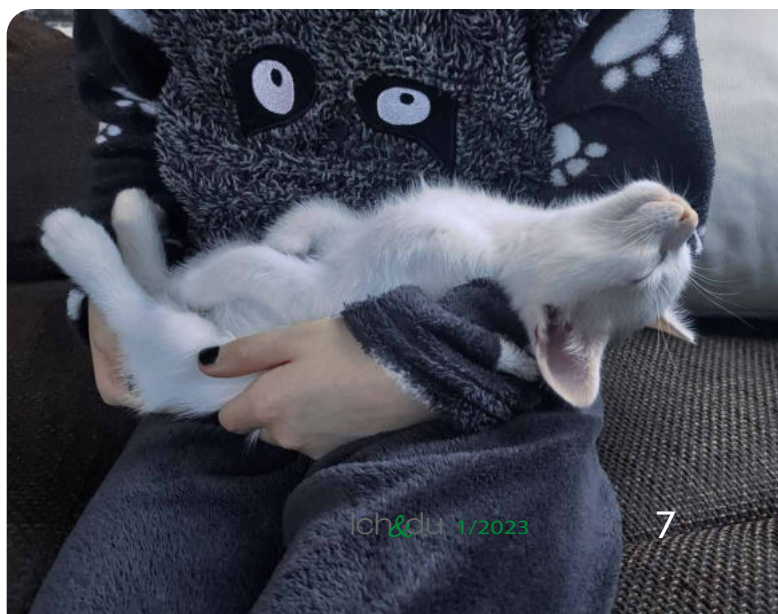
Ab der dritten bis vierten Lebenswoche werden die Katzen mobiler und erforschen halb krabbelnd und vorsichtig laufend ihre Umgebung. In der achten Lebenswoche ist das Milchzahngewiss dann komplett und es gibt nur noch Fleisch aus der Dose. Die Kleinen wachsen unaufhörlich, der Bewegungsdrang nimmt zu und sie haben bis dahin längst begonnen, die Katzentoilette zu benutzen. Kleine Katzen brauchen aber nicht nur ein Klo! Selbst wenn es sich nur um eine Katze im Haushalt handelt, raten wir, zwei Katzenklos zur Verfügung zu stellen. Katzen pinkeln gerne in das eine und koten in das andere Klo. In der freien Wildbahn wurde beobachtet, dass Wildkatzen ihren Urin kilometerweit entfernt von ihrem Stuhl absetzen. Je mehr Katzen sich also in einem Haushalt befinden, desto mehr Toiletten werden benötigt – jede Katze wird es Ihnen danken.

Auch ist es wichtig zu wissen, dass Katzen nicht gerne alleine sind. Es gibt zwar Ausnahmen, aber das gilt in der Regel nur für fehlgeprägte Tiere, deshalb sollte auch während der Handaufzucht im Idealfall eine weitere Katze im Haushalt sein. Woher sollen sie auch wissen, dass man mit einem Gleichgesinnten mehr Spaß haben kann, als allein die Zeit totzuschlagen? Und genau das muss man bedenken: Stellen Sie sich vor, Sie würden 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr ganz allein sein. Kein Telefon, kein Fernsehen, kein Besuch. Wären Sie glücklich? Wohl kaum. Und wenn Sie sieben Jahre in Isolation gelebt hätten



und plötzlich steht ein anderer Mensch vor Ihnen, Sie würden ihm womöglich nicht um den Hals fallen und dieser fremden Person alles von sich erzählen. Sie bräuchten Zeit! Warum erwarten wir dann von unseren Haustieren genau das Gegenteil?

Zurück zu den Katzenkindern! Die Futterumstellung sollte langsam und nur in kleinen Schritten erfolgen, sonst könnten die Welpen Durchfall bekommen. Ab der achten Lebenswoche können die Katzen, die dann meistens bis zu einem Kilogramm schwer sind, zum ersten Mal geimpft werden. Grundvoraussetzung ist allerdings, dass sie weder Durchfall noch Erbrechen haben und auch sonst einen munteren Eindruck machen.





Dann ist auch schon bald der Zeitpunkt gekommen, ihnen ein neues Zuhause zu suchen und von den Wonnepoppen Abschied zu nehmen. Es ist wichtig zu betonen, dass Katzenkinder erst ab der zwölften Woche vermittelt werden sollten, wenn sie mit ihrer Mutter aufgewachsen sind - was bei Handaufzuchten meistens nicht der Fall ist.

Da Flaschenkinder häufig distanzloser sind, kann das niedliche Spiel mit den Menschenhänden schon mal in einen unangenehmen Biss übergehen. Darum ist es wichtig, Katzen miteinander spielen zu lassen, damit sie ihre Grenzen aufgezeigt bekommen und sie sich katzensgerecht verhalten können. Mit einem halben bis drei Viertel Jahr werden die Katzen geschlechtsreif. Weibliche Tiere fallen in die erste Rolligkeit und Kater beginnen unangenehm zu riechen. Spätestens dann sollte man die Tiere kastrieren lassen. Dabei werden dem weiblichen Tier die Eierstöcke und dem männlichen Tier die Hoden entnommen. Warum machen wir das? Naja, erstens wird kein Mensch einen unkastrierten Kater lange in der Wohnung halten wollen, da der Duft in wahrsten Sinne des Wortes umwerfend ist! Zweitens - und noch viel wichtiger - ist die unkontrollierte Fortpflanzung unkastrierter Katzen, die immer mehr zunimmt - und somit auch das Katzenelend auf der ganzen Welt. Der wichtige medizinische Aspekt bei Katzendamen ist, dass sich an den Eierstöcken schmerzhafte Zysten bilden können, sie in eine Dauerrolligkeit fallen und es zu einer Gebärmuttervereiterung kommen kann. Nach einer

Kastration machen die Tiere eine Hormonumstellung durch und sollten energiearmes Futter zu essen bekommen, da sie ansonsten fettleibig werden. Trocken- und Nassfutter sollten unbedingt qualitativ hochwertig sein!

Wenn man sich eine Katze oder einen Kater anschaffen möchte, dann bitte nicht, weil diese als Welpen so süß sind! Katzen wachsen! Sie werden älter und können ihre Menschen bis zu 20 Jahre lang begleiten. Daher muss man sich unbedingt Gedanken machen, ob man so lange für ein Tier Verantwortung tragen kann und über die finanziellen Möglichkeiten verfügt. Denn regelmäßige Tierarztbesuche sind wichtig, um Erkrankungen vorzubeugen und um im Alter Organschäden frühzeitig zu erkennen, damit diese noch behandelt werden können. Eine Katze bekommt auch schon mal Zahnstein, der unbedingt entfernt werden sollte, da die Beläge zu Zahnfleischentzündungen sowie Zahnausfall oder Katzenkaries, bis hin zu Herzmuskelentzündungen führen können.

Bei unseren beiden kleinen Schätzen handelte es sich um europäische Kurzhaarkater, von denen einer weiß ist. Wussten Sie, dass gerade weiße Katzen oftmals taub geboren werden? Allerdings wurde dieses Phänomen vor allem bei blauäugigen weißen Katzen festgestellt. Schuld daran soll ein Gendefekt sein, der aber bislang noch nicht richtig erforscht wurde. Bei den rotgetigerten Katzen handelt es sich meistens um männliche Tiere - nur selten finden sich rotgetigerte Damen. Schildpattfarbene Katzen hingegen sind fast immer weiblich. Einen solchen Kater zu finden, gleicht einem Sechser im Lotto! Erstaunlich, oder?

Wir raten Ihnen, sich die Verantwortung für eine Katze vor der Anschaffung bewusst zu machen und alle Vor- und Nachteile der Katzenhaltung abzuwägen. Fragen Sie sich immer, ob Sie den Anforderungen der Tiere nachkommen können. Eine Katze zu halten bedeutet mehr als nur Dosen zu öffnen und die Toilette zu reinigen. Man muss sich Gedanken machen, wo das Tier bleiben kann, wenn man in den Urlaub fährt oder man so schwer erkranken sollte, dass man sich nicht mehr um das Tier kümmern kann. Außerdem ist der finanzielle Aspekt eines der wichtigsten Kriterien. Tierarztbesuche können teuer sein! Vielleicht sollte man sich in diesem Fall Gedanken über eine Tierversicherung oder ein Sparsbuch machen - das Geld wäre auf jeden Fall gut angelegt. Darum bieten Sie bitte einer Katze ein Zuhause, weil Sie es in jeder Hinsicht können - und nicht nur, weil sie so niedlich ist.





Pressemitteilung vom 06. März 2023

## Kündigung des Vertrages zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem HTV über die Unterbringung von Fund-, Verwahr- und Beobachtungstieren

Der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. (HTV) erfüllt seit vielen Jahrzehnten mit seinem Tierheim in der Süderstraße die zentrale Rolle bei der Unterbringung und Versorgung von Tieren der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Zum einen nehmen wir Tiere auf, die von ihren Halterinnen und Haltern aus den verschiedensten Gründen nicht mehr selbst betreut werden können und vermitteln sie in ein neues Zuhause (sogenannte Abgabetiery). Zum anderen versorgen wir auf vertraglicher Grundlage im Auftrag der FHH Tiere, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtung oder behördlicher Entscheidung in staatliche Obhut genommen werden müssen (Fund-, Verwahr- und Beobachtungstiere). Der HTV ist in diesem Sektor Dienstleister für die FHH.

Insbesondere aufgrund der maroden baulichen Situation bestehen seit geraumer Weile erhebliche Kapazitätsengpässe im Tierheim. Darauf weisen wir die Behörden seit vielen Jahren hin. Diese Zustände treffen jetzt auf einen durch den Ukrainekrieg, Corona und einen wirtschaftlichen Abstieg breiter Bevölkerungskreise erhöhten Unterbringungsbedarf von Haustieren. Deshalb mussten wir in der jüngeren Vergangenheit immer wieder Aufnahmestopps verhängen. Wegen der Bindung an den Vertrag mit der FHH sind wir gezwungen, den Tierheimbetrieb zu 80 Prozent und teilweise auch mehr auf die Tiere der Stadt zu fokussieren. Der Vertrag lässt uns kaum eigenen Handlungsspielraum. Abgabetiery von Bürgerinnen und Bürgern konnten wir nur noch ausnahmsweise (in tierschutzrelevanten Fällen) aufnehmen. Wir arbeiten derzeit für die Stadt nicht annähernd kostendeckend, da wir jedes Jahr ungefähr 6 Millionen Euro für den Tierheimbetrieb ausgeben, aber nur circa 2 Millionen Euro dafür als vertragliche Gegenleistung von der Stadt erhalten. Die FHH profitiert also davon, dass wir mit Hilfe von Spendengeldern den Tierheimbetrieb aufrechterhalten.

Seit Anfang des Jahres 2022 stehen wir mit der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz (BJV) in Verhandlungen, um eine Vertragsanpassung zu erreichen. Die ernüchternde Bilanz aber ist, dass wir auch nach einem Jahr der Verhandlungen keine Fortschritte oder gar eine Einigung erzielt haben. Vielmehr sind unsere Forderungen bisher lediglich „weitergeleitet“ worden. Eingang in die Beratungen zum inzwischen verabschiedeten Haushalt der FHH 2023/2024 haben sie nicht gefunden. Ein konkretes Angebot zur Vertragsanpassung haben wir dementsprechend bislang nicht erhalten.

Wir haben uns deshalb entschlossen, den Vertrag mit der FHH fristgerecht zum Ende des Jahres 2023 zu kündigen. Uns blieb keine andere Wahl, da wir nicht auch noch über das Jahr 2023 hinaus an diesen für uns extrem defizitären Vertrag gebunden sein wollen.

Wir verbinden diese Kündigung aber mit dem Angebot an die Stadt, nun endlich mit uns einen fairen Vertrag zum Wohle der Tiere in Hamburg abzuschließen. Allerdings muss darin das bisherige krasse Missverhältnis zwischen Leistung des HTV und Gegenleistung der FHH beseitigt werden.



# DANKE HAMBURG!

Dank der wunderbaren Unterstützung vieler Menschen sind wir – trotz schlimmster Befürchtungen – mit „einem blauen Auge“ durch den Winter gekommen. Steigende Strom-, Benzin- und Heizkosten sowie erneute Corona-Einschränkungen, die zu wirtschaftlicher Not führen könnten, ließen uns noch gegen Ende des vergangenen Jahres sorgenvoll auf die bevorstehenden Wintermonate blicken. Als gemeinnützige Hamburger Institution, die zwei Drittel ihres Jahresbudgets von etwa sechs Millionen Euro aus der Großzügigkeit tierliebender Menschen generieren muss, befürchteten einen gewaltigen Rückgang der Spendenbereitschaft. Doch das ist erfreulicherweise dank vieler Menschen, die ein großes Herz für Tiere haben, nicht eingetreten. Wir konnten uns über kleine und große Geldspenden sowie jede Menge Sachspenden freuen!



## Weihnachtsbaumaktion

Unsere Weihnachtsbaumaktion wurde in den teilnehmenden Geschäften sehr gut angenommen und führte zu einer tollen Bescherung für unsere Tiere. Kundinnen und Kunden konnten dabei Wünsche unserer Schützlinge erfüllen, die in Form kleiner Schilder am Weihnachtsbaum hingen. Insgesamt nahmen 16 Geschäfte, ein Einkaufszentrum und ein Sportverein an dieser Aktion teil. Unser Dank gilt:

WAU & MAU, Zoo & Co. Lüneburg, Futterhaus Rahlstedt, Futterhaus Lüneburg, Futterhaus Altona, Futterhaus Stellingen, Fressnapf Sassel, Fressnapf Harburg, Fressnapf Fischbek, OBI-Norderstedt, Rewe Heilek, Sports Club Bergedorf UG, Hohls Dir - Das Futter für dein Tier & Terrarienbau Hohls, Moin Hund, Pet Shop Boyz, Poodlewohl, Stadtzentrum Schenefeld und dem Rossmann am Barmbeker Bahnhof.

## Winterspenden-Plakataktion

Anfang Dezember starteten wir unsere Winterspenden-Plakataktion „Hamburg, wir brauchen Dich!“ Mit dieser Aktion baten wir die Bewohnerinnen und Bewohner unsere Stadt ganz konkret um finanzielle Unterstützung. Unsere Hoffnung und unser Appell lauteten: Würden alle Hamburgerinnen und Hamburger jeweils nur einen Euro für unsere Schützlinge spenden, könnten wir zuverlässiger in die Zukunft blicken.

Jedes Plakatmotiv ist mit einem QR-Code zu PayPal versehen, sodass man sofort eine Spende mit dem Handy losschicken kann. Die Plakate wurden in Geschäften aufgehängt und dank

ehrenamtlich engagierter Menschen an verschiedenen Stellen in Hamburg verteilt. Durch diese Aktion sind bis Ende Januar 2023 mehr als 100.000 Euro zusammengekommen, die den HTV tatsächlich „über den Winter gerettet“ haben. Wir möchten jeder und jedem Einzelnen ganz herzlich für die großartige Spendenbereitschaft danken, mit der wir nicht gerechnet hatten und die uns wirklich sehr berührt hat! Es ist wunderbar zu wissen, dass die Hamburgerinnen und Hamburger und auch viele Menschen außerhalb unserer Stadt den Tierschutz so toll unterstützen, wenn es finanziell eng wird und jeder Euro zählt. Tausend Dank!



## „Hamburg, ich brauche Dich!“

Nachdem das Alte Katzenhaus gesperrt werden musste, ist die Situation in den Tierhäusern dauerhaft angespannt und unsere Kapazitäten sind am Limit. Seien es Geld- und Sachspenden oder fleißige Hände, die uns ehrenamtlich aushelfen - jede Hilfe ist sehr willkommen!

Es gab viele Firmen, die unseren Aufruf „Hamburg, ich brauche Dich!“ gelesen haben und umgehend handelten. So durften wir uns beispielsweise über eine ganz besonders großzügige Geldspende in Höhe von 5.000 Euro freuen, die uns die MATSEN CHEMIE AG überreicht hat. Das in Hamburg ansässige Unternehmen kam zur persönlichen Spendenübergabe mit Prokuristin Anna Hansen und Nina Freitag, Director CF Administration, zu uns ins Tierheim.



Unser Team freut sich über die tolle Unterstützung der Firma MATSEN CHEMIE AG!

Das Handelsunternehmen Sintal Chemie GmbH spendete uns 2.000 Euro für die Sanierung des Alten Katzenhauses. Um das Alte Katzenhaus wieder in Betrieb nehmen zu können, muss voraussichtlich mehr als eine Million Euro investiert werden. Wir danken ganz herzlich für diese wichtige Spende!

Das Immobilienunternehmen HIH Invest Real Estate GmbH hat uns mit einer großzügigen Spende von 5.000 Euro bedacht. Für uns haben sich das Unternehmen und die Mitarbeitenden stark gemacht, die im Rahmen einer internen Spendenwahl den HTV zum Gewinner erkoren. Herzlich Dank für diese absolut tolle Idee und die stattliche Spendensumme!

Explosive Strom- und Energiekosten, viele abgegebene und ausgesetzte Tiere belasten unser Tierheim mehr als je zuvor.  Egal wie viel Du geben kannst, jeder Euro kommt direkt bei unseren Tieren an!

## Spenden und Helfen



Auch das Unternehmen AKQUINET hat ein großes Herz für Tiere bewiesen! Daher durften wir uns über eine wunderbare Spendensumme von 2.000 Euro freuen. Für das Unternehmen kam Service-Managerin Beate Kühl-Langnäse persönlich vorbei und ließ sich durch die verschiedenen Abteilungen des Tierheims führen – um festzustellen, dass Geld an allen Ecken gebraucht wird. Vielen herzlichen Dank für den Support an AKQUINET!

Aber auch zweckgebundene Geldspenden haben uns diesen Winter erleichtert und Sorgenfallen genommen. Dank der großzügigen Spende von VetVital & friends der VetVital GmbH konnten wir ein modernes Ultraschallgerät anschaffen, welches wir dringend brauchten, um bessere Diagnosemöglichkeiten für unsere Schützlinge zu haben. Herzlichen Dank für die fantastische Unterstützung!

Beim American-Football-Event „The Last Catch 2022“ wurde ebenfalls fleißig für den Tierschutz gesammelt. Wir sind von so viel körperlichem Einsatz und karitativem Engagement begeistert und bedanken uns herzlichst für die sportliche Summe von 2.600,50 Euro. Danke, danke, danke!

Im Rahmen des "HaspaLotterieSparen" hat uns die Hamburger Sparkasse 3.000 Euro zukommen lassen! Den Geldbetrag haben wir speziell für einen sogenannten Autoklav (Dampfsterilisator) erhalten, den wir für die sterile Aufbereitung chirurgischer Instrumente in unserer Tierarztpraxis brauchen. Für diesen finanziellen Support bedanken wir uns ganz herzlich!





## Auch die Kleinsten sind für unsere Tiere die Größten!

Die Klassen der 3. Jahrgangsstufe der Grundschule Wesperloh veranstalteten einen Weihnachtsbasar für den guten Zweck. Es gab selbstgebastelte Weihnachtskugeln, Winterdekorationen und vieles mehr. Durch den Verkauf sind beachtliche 1.322,36 Euro für unsere Tierheimschützlinge zusammengekommen. Das ist wirklich großartig!

Und es gibt noch weitere Kinder, die sich mit ganz viel Engagement für den Tierschutz und für uns eingesetzt haben: Luca, Lea und Gulia waren vor den Weihnachtstagen ebenfalls sehr kreativ. Sie haben Weihnachtsbilder gemalt und diese verkauft. Bei dieser wunderbaren Aktion kamen 102,68 Euro zusammen.

Über Facebook erreichte uns eine weitere gute Nachricht. Denn auch die 7b der Schule Lerchenfeld hat sich aktiv für den Tierschutz eingesetzt. Sie haben Waffeln gebacken und verkauft und somit für unsere Tiere satte 125 Euro eingenommen.

Einen Spendenlauf haben Ella und Julika ganz alleine organisiert, sind mit insgesamt neun Kindern an den Start gegangen und haben 25 Minuten lang ihre Runden gedreht. Die Kinder sammelten dabei 840 Euro, die sie unseren Tieren spendeten. Eine tolle Idee und eine super Leistung!

Im Namen unserer Tiere sagen wir von Herzen DANKESCHÖN!

Bettina Märker ■





Rezept von Shia Su, Autorin, Bloggerin und vegane Klima-Aktivistin mit ihrem Blog „Wasteland Rebel“.

# Tierfreundlicher Karottenkuchen

Rezept für ein Standard-Backblech 30 cm x 40 cm

## Zutaten

### Karottenmischung:

500 g Karotten  
200 g Haselnüsse, gemahlen  
100 g Mohn, gemahlen  
Schale einer Bio-Zitrone  
1/4 TL Nelkenpulver oder  
1 Nelke, gemörsert  
1/2 TL Zimtpulver  
1 EL Zitronensaft

### Mehlmischung:

400 g Mehl  
1 Pck. Backpulver  
1 TL Natron  
1/4 TL Salz  
240 g Rohrzucker

### Flüssigkeiten:

150 ml Öl  
500 g Soja-Joghurt,  
geschmacksneutral  
2 EL Apfelsaft

### Vegane Frischkäse-Creme (Cream Cheese Frosting):

200 g veganer Frischkäse  
(gibt es in gut sortierten  
Bio- und Supermärkten)  
40 g Pflanzenmargarine  
500 bis 750 g Puderzucker  
1/2 TL Zitronensaft

## Zubereitung

### Karottenkuchen:

Das Backblech mit Backpapier auslegen. Backofen auf 175° C Ober-/Unterhitze vorheizen. (Heiß- oder Umluft trocknet den Kuchen zu stark aus!) Karotten schälen, raspeln und in eine Rührschüssel geben. Die weiteren Zutaten der Karottenmischung dazugeben, mit einem Löffel gut verrühren und zur Seite stellen.

In eine zweite Rührschüssel alle Zutaten der Mehlmischung (außer Rohrzucker) sieben. Den Zucker danach dazugeben und mit einem Schneebesen gut verrühren.

Joghurt, Öl und Apfelsaft im Messbecher mit einem Schneebesen verrühren – bis sich alles gut verbindet.

Die Flüssigkeiten zur Karottenmischung geben und gut verrühren – dann die Mehlmischung zufügen und alles mit einem Löffel nur so lange vermischen, bis alle Zutaten feucht sind.

Den Teig auf das mit Backpapier ausgelegte Backblech geben und glattstreichen. Im Ofen ca. 40 Minuten backen. Danach auskühlen lassen.

### Frischkäse-Creme (Cream Cheese Frosting):

Frischkäse und Pflanzenmargarine in eine Rührschüssel geben. 500 g Puderzucker dazu sieben (wichtig!). Mit dem Handrührgerät schlagen. Nach und nach den restlichen Puderzucker dazu sieben, bis eine steife Konsistenz erreicht ist.

Die Creme auf den abgekühlten Kuchen geben und verstreichen.

Den Kuchen in Stücke schneiden und Möhren-Deko darauf verteilen. Für die Möhren Marzipan einfärben und zu kleinen Karotten formen – oder einfach fertige Möhren-Deko verwenden.



# Sockenhase Bastelanleitung



1.

Material: eine alte Socke,  
Sand, Faden, Schere, Stift,  
Kleber, Wackelaugen.



2.

Die Socke zu zwei Dritteln  
mit Sand füllen.



3.

Das obere Drittel mit einem  
Faden abbinden.



4.

Den Kopf formen und  
ebenfalls abbinden.



5.

Oben einschneiden und  
halbrunde Ohren  
zuschneiden.



6.

Augen und Nase aufmalen.



7.

Wackelaugen aufkleben.



8.

Wenn gewünscht, noch mit  
einer Schleife verzieren.  
Fertig!

## Für die Kleinen das Größte: Unser KiSo



Jeden ersten Sonntag im Monat findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr unser beliebter KinderSonntag statt, der auch liebevoll KiSo genannt wird.

Beim KinderSonntag erfahrt Ihr viel über Tiere und den Tierschutz. Dabei schauen wir uns nicht nur Haustiere und heimische Tiere an, sondern werfen auch einen Blick auf die Tierwelt in anderen Ländern. Ob Eichhörnchen, Koala oder Huhn, Igel, Seehund

oder Taube, Quokka, Hund oder Katze: Uns interessieren alle Tiere und wir schauen uns diese und auch deren Lebensbedingungen genauer an. Jeder KiSo hat ein neues Thema und somit lohnt sich die Teilnahme in jedem Monat aufs Neue! Auch das Thema Umweltschutz ist uns dabei wichtig, denn der Zustand der Natur beeinflusst auch die Lebensräume der Tiere.

Zum Schluss eines jeden KinderSonntags gibt es eine Bastelaktion. Dabei dürfen natürlich auch die Eltern mithelfen - frisch gestärkt durch Kaffee und vegane Kuchen aus unserem SpatzenCafé.

Grundsätzlich richtet sich unser KiSo an Kids im Alter von 6 bis 11 Jahren, aber auch Jüngere oder Ältere sind gern gesehene Gäste. Eine Anmeldung ist nicht notwendig: Ihr könnt einfach vorbeikommen und natürlich auch Mama, Papa oder Oma, Opa, Tante und Onkel, aber auch Freundinnen und Freunde mitbringen. Treffpunkt ist der Grüne Saal bei uns im Tierheim in der Süderstraße.

## Let's go! Unsere Jugendgruppe trifft sich wieder!

Neben unseren KinderSonntagen für die Kleinen am ersten Sonntag des Monats trifft sich ab März 2023 nun auch endlich wieder die HTV-Jugendgruppe am „JugendSamstag“ (JuSa).

Liegen Dir neben Hund, Katze und Maus auch sogenannte Nutz-, Pelz- und Versuchstiere am Herzen? Du suchst eine Gruppe, um Dich über Tierschutzthemen austauschen zu können? Du willst nicht nur reden, sondern auch aktiv werden? Prima! Dann bist Du in unserer neuen Jugendgruppe JuSa genau richtig! Wenn Du zwischen 12 und 18 Jahre alt bist, Dir der Schutz aller Tiere wichtig ist und Du Dich regelmäßig engagieren möchtest, schau gerne einmal bei unserer neuen Tierschutzjugend-Gruppe vorbei. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern lernst Du verschiedene Themen rund um den Tierschutz kennen, debattierst und entwickelst eigene Projekte.

Im März ging es mit einem ersten Kennenlernen los. Jetzt treffen wir uns immer am letzten Samstag im Monat in der Zeit von 12:15 bis 14:15 Uhr im Grünen Saal bei uns im Tierheim, falls nicht anders angege-

ben. Du bist neugierig geworden? Dann melde Dich bitte vorab per E-Mail an:

[tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de)

Übrigens: Für 10 Euro im Jahr wirst Du Mitglied bei uns im Hamburger Tierschutzverein – und für 35 Euro, wenn Du 18 Jahre oder älter bist.



Unsere Mitarbeiterin Lilli Ristow ist Eure Ansprechpartnerin!



## Unsere Tierhausleitungen



Tieraufnahme-Leiterin:  
Katrin Hallmeyer



Sozialstation-  
Leiter:  
Marcos  
Winand



stellv.  
Katzenhaus-Leiterin:  
Anja Ohlerich

stellv.  
Tieraufnahme-Leiterin:  
Mandy Schunke-Hinze

Kleintierhaus-Leiter:  
Sven Bernhardt

stellv.  
Hundehaus-Leiter:  
Maximilian Splettstößer



stellv. Sozialstation-Leiterin:  
Ann-Kristin Arndt (links)  
und Hundehaus-Leiterin  
Susanne Schaar (rechts)



stellv.  
Kleintierhaus-Leiterin:  
Claudia Wendt

## Willkommen an Bord!

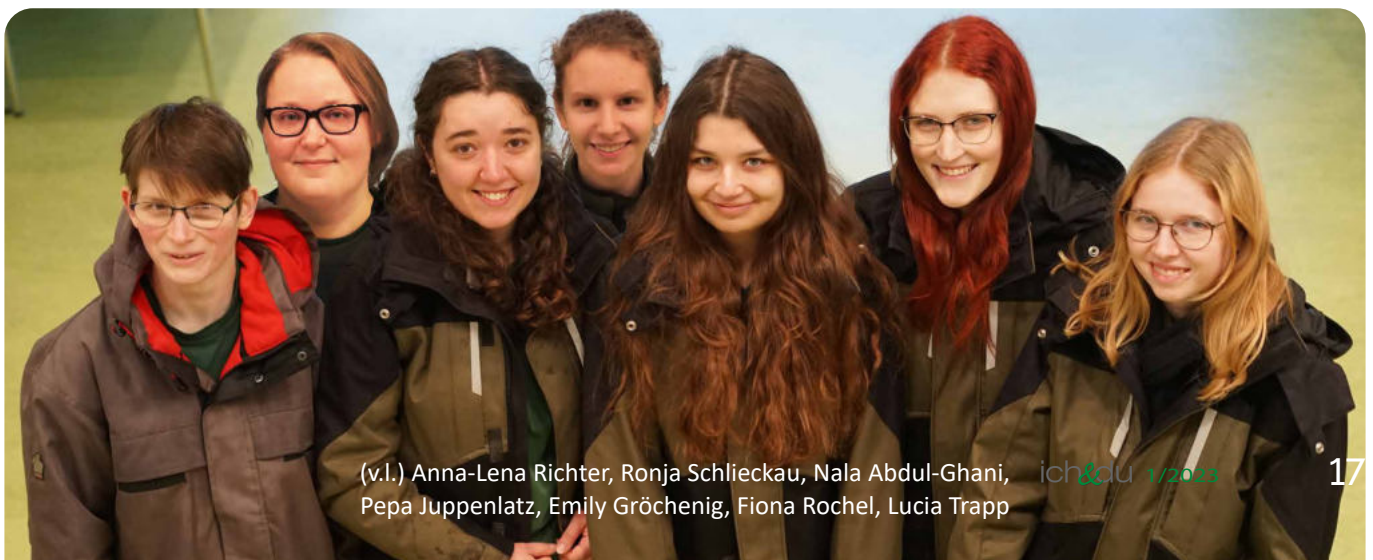
Andreas Petersen übernahm am 1. Januar 2023 das Amt des Schatzmeisters von Edgar Kiesel, der sich zurückgezogen hat. Kiesel war eingesprungen, als Not am Mann war - dafür danken wir ihm von Herzen. Seinen Nachfolger hat er noch in das Amt eingeführt. Als Diplom-Kaufmann und Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Rechnungswesen und Organisation bringt Andreas Petersen ein gutes Fundament für seine neue Rolle im HTV mit. Bei der Mitgliederversammlung 2020 wurde er zum Rechnungsprüfer gewählt, trat 2022 als solcher zurück, um sich stärker im HTV engagieren zu können. Zunächst engagierte er sich als Vermittler im Projekt zur Ablösung der alten Mitgliederverwaltung durch eine neue Standardsoftware-Lösung. Als Petersen vom HTV-Vorstand gefragt wurde, ob er das Amt des Schatzmeisters übernehmen würde, sagte er, nach kurzer Rücksprache mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, zu: „Ich bin in Nordfriesland mit vielen Tieren aufgewachsen und freue mich, sowohl die Tiere als auch die Menschen im HTV unterstützen zu können“, so der 66-Jährige, der neben Buchhaltung,



Ein starkes Team: Unsere neue Nachlassverwalterin, die Juristin Winifred Thurm und Schatzmeister Andreas Petersen.

Rechnungswesen und Nachlassverwaltung für die Betreuung der Testatorinnen und Testatoren zuständig ist: „Die Möglichkeit, über das eigene Leben hinaus für die Tiere wirken zu können, ist vielen Älteren nicht bekannt. Ein weiteres und sehr dringendes Tätigkeitsfeld für mich ist die finanzielle Koordination großer Baustellen in der Süderstraße 399. Zudem ist mir wichtig, die schwierigen Verhandlungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg aktiv mitzugestalten.“

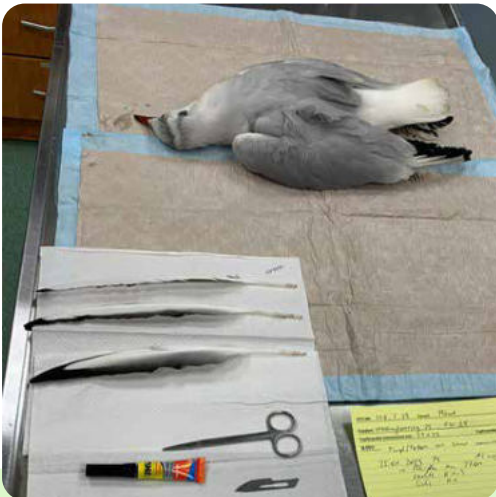
## Unsere fleißigen Azubis



(v.l.) Anna-Lena Richter, Ronja Schlieckau, Nala Abdul-Ghani, Pepa Juppenlatz, Emily Gröchenig, Fiona Rochel, Lucia Trapp

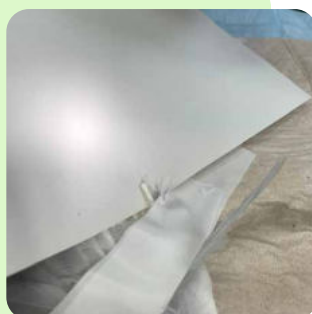
# Schiften: Wie wir verletzten Vögeln helfen können

Das Schiften, also das Ersetzen einzelner Federn des sogenannten „Großgefieders“ durch Spenderfedern, ist seit vielen Jahrhunderten eine Methode der Falkner, beschädigte Federn der Greifvögel durch gemauserte eigene oder Federn eines verstorbenen Artgenossen zu ersetzen. Diese Methode lässt sich grundsätzlich bei allen Vögeln durchführen, solange passende Spenderfedern vorhanden sind. Im HTV bekommen wir im Laufe des Jahres, neben schwer verletzten Wildvögeln mit Frakturen, Luxationen und anderen schweren Verletzungen, auch sehr häufig Tiere mit zerstörten Federfahnen, meistens im Bereich der Handschwingen. Oftmals geschieht das durch Verwicklung in Drachen- oder Angelschnur, durch Verkleben mit Fliegenfängern oder anderen klebenden Materialien – und leider auch durch „Abschneiden“ durch Menschenhand. Mit der richtigen Technik und entsprechenden Spenderfedern lässt sich ein Wildvogel, der so verletzt normalerweise die mehrere Monate dauernde Mauser in Gefangenschaft verbringen müsste, in kürzester Zeit wieder flugfähig machen. In unserer HTV-eigenen Praxis haben wir zu diesem Zweck eine große Zahl potentieller Spenderfedern vieler Vogelarten aufbewahrt – und führen die Technik des Schiftens regelmäßig durch. Da die Verwendung von Klebstoff in der Umgebung eines Vogels immer sehr heikel ist, werden die Tiere meistens in eine kurze Narkose versetzt.



**1.** Die Möwe liegt bereits in einer leichten Vollnarkose. Alle benötigten Spenderfedern und Schere, Skalpell und Kleber wurden bereitgelegt. Am rechten Flügel sollen die äußersten drei Handschwingen ersetzt werden, am linken nur die äußerste.

**2.** Die einzelne beschädigte Feder wird wenige Zentimeter über der Haut abgeschnitten. Es bleibt der hohle Federkiel zurück, der noch in seinem Follikel sitzt.

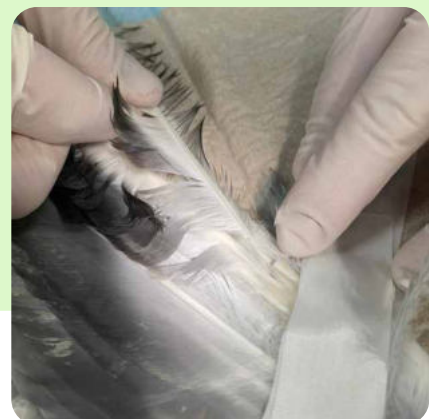


**3.** Der untere Teil der Spenderfeder wird soweit abgetrennt, wie der noch im Vogel verbliebene Kiel der alten Feder. Zum Verbinden der beiden hohlen Federkiel...

... wird ein Stück Federkiel aus der alten oder einer anderen Feder zugeschnitten ...



**4.** ... und die neue Feder versuchsweise eingepasst und der Sitz überprüft.





**5.** Die Spenderfeder wird mit schnell härtendem Klebstoff aufgefüllt ...



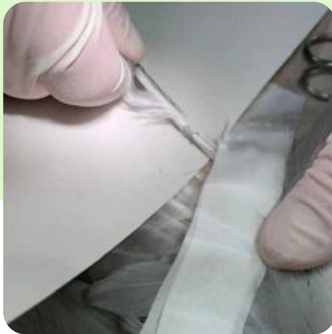
**6.** ... und ein Verbindungsstück eingeklebt.



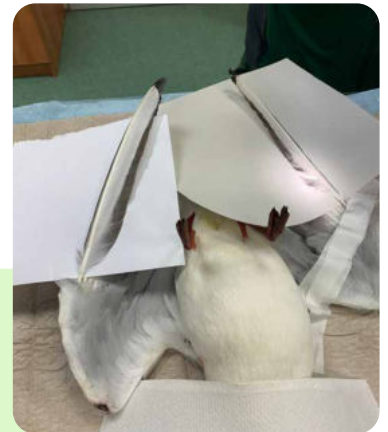
**7.** Nun wird der überstehende Teil des Verbindungsstückes mit Klebstoff benetzt ...



**8.** ... und ganz vorsichtig eingepasst. Das ist der kniffligste Teil, weil unbedingt verhindert werden muss, dass überschüssiger Klebstoff das umliegende Gefieder schädigt.



**10.** Eine kurze Aushärtungsphase für beide Seiten. Die Spenderfedern können völlig natürlich gemausert werden und stehen den eigenen in nichts nach.



**9.** Solange der Klebstoff es zulässt, kann noch korrigiert werden. Der korrekte Sitz der Feder im Verbund ist elementar für die spätere Nutzbarkeit.



**11.** Diese Lachmöwe befindet sich in der Aufwachphase.



**12.** Kurze Zeit später heißt es:



**Abflug!**



# Patinnen und Paten gesucht

Wir nehmen jährlich etwa 10.000 Tiere in Not auf und versorgen sie bestmöglich. Mit einer Tierheim-Patenschaft unterstützen Sie uns dabei schon ab 5 Euro monatlich. Über einen höheren Betrag würden wir uns natürlich riesig freuen, da gerade alte und kranke Sorgenfellchen leider oft länger bei uns im Tierheim bleiben und besondere Pflege und Aufmerksamkeit brauchen. Eine Geschenkpatenschaft ist schon ab 40 Euro möglich. Ab 10 Euro im Monat können Sie einen Vogel, ein Reptil, Huf- oder Kleintier mit einer Tierpatenschaft unterstützen, ab 20 Euro auch einen Hund oder eine Katze. Wenn möglich, lernen Sie Ihr Patentier persönlich kennen. Im Rahmen eines Ehrenamtes sind Spaziergänge mit Patenhunden oder gemeinsame Stunden mit Patenkatzen möglich.

## Dauergast Dean braucht Unterstützung



Rasse: Rottweiler-Pitbull-Mischling

Geschlecht: männlich, kastriert

Schulterhöhe: 60 cm

Gewicht: 33 kg

Geburtsdatum: 28.09.2010

Im Tierheim seit: 12.02.2015

HTV-Nummer: 94\_S\_15

Nachdem unser großer Herdenschützer Tosun Anfang des Jahres nach über zehn Jahren Tierheimaufenthalt verstarb, ist nun Rottweiler-Mischling Dean der Halter dieses traurigen Rekordes: Bereits seit Februar 2015 wartet er bei uns im Tierheim auf ein fürsorgliches Zuhause, nachdem er vor dem Tierheim angebunden aufgefunden wurde – inklusive Maulkorb, Impfpass und Halsband. Nun ist Dean bereits 13 Jahre alt und wartet immer noch auf die richtigen Menschen.

Bei seinen Bezugspersonen blüht der Große richtig auf: Er orientiert sich gerne an ihnen, liebt es zu spielen, herumzufläzen und wird, wenn es einen Pool gibt, zur richtigen Wasserratte. Doch es dauert etwas, bis man sein Vertrauen gewonnen hat – und bis dahin macht er auf viele leider den Eindruck eines großen Proleten, der gerne pöbelt und seine Liebsten auch verteidigen würde. Dean braucht einfach Zeit und man muss bereit sein, ihm diese zu geben.

Bis geduldige, fürsorgliche Menschen unserem Dean ein Zuhause geben, versorgen wir ihn natürlich weiterhin liebevoll. Das beinhaltet auch anfallende tiermedizinische Behandlungen, die – wie bei uns Menschen – im Alter nun mal notwendig werden. Wer uns bei der Versorgung von Dean finanziell unterstützen möchte, kann gerne eine Patenschaft für den hübschen Kerl übernehmen!

# Emma – unsere tapfere Heldin

Rasse: Europäisch Kurzhaar

Geschlecht: weiblich, kastriert

Geburtsdatum: ca. Juli 2020

Im Tierheim seit: 25.08.2020

HTV-Nummer: 5780\_F\_20

Die kleine Emma musste schon einiges durchmachen: Nachdem sie als schüchternes Katzenmädchen mit ihrer Mama und einem Geschwisterchen von der Straße zu uns kam, mussten wir die Mama aus gesundheitlichen Gründen leider gehen lassen. Auch ihr Bruder verstarb kurze Zeit darauf – nur die tapfere Emma lebt nun in einer fürsorglichen Dauerpflegestelle. Denn außer dem Verlust ihrer Familie hat die Kleine auch noch eine schwere Erkrankung: Verursacht durch eine Panzytopenie, eine Autoimmunerkrankung, „fressen“ sich ihre körpereigenen Zellen selbst auf. Und als wäre das noch nicht genug, leidet sie momentan noch an einer Mundschleimhautentzündung. Doch Emma gibt nicht auf: Nach einer OP und mit lebenslanger Medikamentengabe kämpft sich die tapfere Samtpfote zurück ins Leben. Auf ihrer Pflegestelle spielt und kuschelt sie ausgiebig mit ihrem neuen Katzenkumpel – und hat auch ihre Pflegefamilie ins Herz geschlossen. Aus dem verschreckten, menschenscheuen Kätzchen ist eine treue Seele geworden, die lange Streicheleinheiten sehr genießt. Auch hat sie das Glück, in ihrer Pflegestelle einen Garten zu haben, in dem sie sich die Sonne auf die Nase scheinen lässt und gemütliche Spaziergänge machen kann.



Doch das negiert natürlich nicht die Erkrankungen, mit denen Emma zu kämpfen hat. Wir kommen zurzeit für Emmas medizinische Versorgung auf, um ihre Pflegestelle zu entlasten – doch ihre medizinischen Behandlungen sind teuer.

Und nun kommen Sie ins Spiel: Wollen Sie Emma eine Stütze sein? Dann übernehmen Sie doch eine Patenschaft für die kleine Heldin, um uns bei ihrer medizinischen Versorgung finanziell zu unterstützen. Wir hoffen von Herzen, dass Emma schon bald wieder ihr Leben in vollen Zügen genießen kann – und das so lange und ungetrübt wie möglich.

Laura Hoffmann ■



## Sechs gute Gründe für Ihre Tierpatenschaft:

1. Sie verbessern die Lebensqualität eines Sorgenfellchens
2. Sie lernen Ihr Patentier nach Möglichkeit selbst kennen
3. Ihre Spende fördert unsere Tierschutzarbeit
4. Sie nehmen exklusiv an unseren Patentreffen teil
5. Sie bekommen Ihre persönliche Patenschaftsurkunde
6. Ihr Patenschaftsbeitrag ist als Spende steuerlich absetzbar

Unsere Kollegin Jana Englert beantwortet all Ihre Fragen zu unseren Patenschaften unter 040 211106-19 oder [patenschaften@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:patenschaften@hamburger-tierschutzverein.de).

# Wir suchen ein Zuhause!

Bei Interesse an unseren Tieren, schicken Sie bitte eine ausgefüllte Selbstauskunft für die jeweilige Tierart an: [kontakt@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:kontakt@hamburger-tierschutzverein.de). Die Vorlage finden Sie auf unserer Webseite: [www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de)



Rasse: Kangal-Mischling  
Geschlecht: weiblich  
Schulterhöhe: 60 cm  
Gewicht: 44,5 kg  
Geburtsdatum: ca. 2010  
im Tierheim seit: 27.01.2022  
HTV-Nummer: 49\_S\_22

Layla verzaubert mit ihrer freundlichen Art alle, die sie kennenlernen. Die rüstige Rentnerin wünscht sich ein ruhiges, ebenerdiges Zuhause mit Menschen, die auf entspannte Spaziergänge mit ihr gehen und keine weiteren Tiere haben. Wir haben bei Layla eine Umfangsvermehrung entfernt – und gegen ihre Hautirritationen hilft Spezialfutter. Rasseerfahrung mit Kangals ist bei der reizenden Hündin nicht nötig, ihren Wesenstest hat sie problemlos bestanden.

Rasse: Minischwein  
Geschlecht: verschieden, kastriert  
Alter: subadult  
im Tierheim seit: 06.05.2021, 27.05.2022 (Oliver)  
HTV-Nummer: verschieden



Unsere Minischwein-Truppe – Hildegard, Henriette, Jürgen, Dieter und Oliver – sucht ein artgemäßes Zuhause. Die fünf brauchen einen Außenstall und ein großes Gehege, um glücklich zu sein. Minischweine gehören nicht in die Wohnung, fordern aber Streicheleinheiten von ihren Menschen lautstark ein. Da sich innerhalb der Gruppe bereits Freundschaften gebildet haben, vermitteln wir die Minis idealerweise auch paarweise nach diesen Vorlieben. Grundsätzlich gilt: Minischweine sind keine Einzelgänger und dürfen nicht ohne Artgenossen leben.



Art: Kornnatter-Erdnatter-Mischling  
Geschlecht: männlich  
Geburtsdatum: ca. 2017  
im Tierheim seit: 09.11.2022  
HTV-Nr.: 309\_A\_22

Nugget hat es sich in seiner Schlangenunterkunft gemütlich gemacht, eine ähnliche sollte in seinem zukünftigen Zuhause auch nicht fehlen! Aber es soll auch keine Langeweile aufkommen, weshalb er sich auch Kletter- und Bademöglichkeiten wünscht. Wenn dann noch für die richtige Temperatur gesorgt ist, ist der junge Mann in seinem Element.



Roberta

Rasse: Europäisch Kurzhaar  
 Geschlecht: weiblich, kastriert  
 Geburtsdatum: ca. 2012  
 im Tierheim seit: 03.08.22  
 HTV-Nummer: 5336\_F\_22  
 Haltungsanforderung: Freigang

Die einäugige Roberta ist Menschen gegenüber recht schüchtern – noch fällt es ihr schwer, uns gegenüber Vertrauen aufzubauen. Da sie früher auf der Straße lebte, ist Freigang auf einem gesicherten Grundstück ein Muss für die kleine Maus. Wir wünschen uns für Roberta Menschen, die Verständnis dafür haben, dass sie keine Schoßkatze ist und viel Freiraum benötigt. Ihre Nierenprobleme sind mit Spezialfutter leicht in den Griff zu bekommen.

Rasse: Wildkaninchen-Mischling  
 Geschlecht: weiblich  
 Geburtsdatum: 20.08.2022  
 im Tierheim seit: 20.08.2022  
 HTV-Nummer: verschieden



Lola, Lotte  
 und Lisa

Die Kaninchenmädchen Lola, Lotte und Lisa kamen bei uns im Tierheim zur Welt und stammen von einem Wild- und einem Holländerkaninchen ab. Aufgrund der „wildern“ Abstammung eines Elternteils sind die drei uns Menschen gegenüber eher ängstlich und zurückhaltend – und wie alle Kaninchen sind sie reine Beobachtungstiere, die nicht gerne angefasst werden möchten. Die Schwestern brauchen einen großen Auslauf mit Rückzugs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Wir vermitteln sie nur zusammen oder zu anderen Kaninchen.



Franz-Josef

Rasse: Haushuhn  
 Geschlecht: männlich  
 Alter: adult  
 im Tierheim seit: 16.08.2022  
 HTV-Nummer: 5701\_F\_22

Noch immer leben bei uns zahlreiche Hähne, die auf ein artgemäßes Zuhause warten. Viele von ihnen wurden bei uns abgegeben, weil ihre Haltenden mit ihnen überfordert waren, andere fanden ihren Weg als Fundtier zu uns. So auch Franz-Josef: Seit August 2022 beeindruckt er uns immer wieder mit seinem lauten Organ – doch daran sollen sich natürlich bald auch andere erfreuen. Ein großer Auslauf mit verschiedenen Gestaltungselementen, einem sicheren Schlafhaus und einer eigenen Hühnerschar wären perfekt für den hübschen Kerl!

Laura Hoffmann ■

# Ein Königreich für Moppelprinz (Quietsche) Dieter



Völlig verwahrlost und hilflos - der liebe Quietsche Dieter war einer unserer schwersten Fälle bisher.

Der arme Kater kam im Februar 2022 als Fundtier zu uns ins Tierheim. Er wog damals ganze 16 Kilogramm, wobei sein Idealgewicht um die fünf Kilo liegt! Sein Fell war komplett verfilzt und er musste geschoren werden. Klar ist: Quietsche Dieter wurde ausgesetzt, denn alleine hätte er so draußen nicht überleben können.

Anfangs fiel es ihm schwer sich zu bewegen - er lief nur selten und dann wackelig auf seinen Beinen. Die meiste Zeit lag er in einer Ecke mit dem Gesicht zur Wand. Nachdem Quietsche Dieter etwas abgenommen hatte, bewegte er sich mehr, spielte und erkundete seinen großen Raum. Insgesamt verlor er bei uns mehr als fünf Kilogramm.

Quietsche Dieter bekam viel Besuch von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die ihm vorlasen und Aufmerksamkeit schenkten. Als Quietsche Dieter Vertrauen gefasst hatte, zeigte sich: Er liebt es, gestreichelt zu werden und gibt dann ein wohliges Schnurren von sich. Weil er eine Menge witziger Töne beherrscht, kam er zu seinem Namen.

In den sozialen Medien, vor allem bei TikTok (HamburgerTierschutz) wurde Quietsche Dieter ein Star! Sein Ruhm bescherte ihm Patinnen und Paten, die uns bei seiner Versorgung unterstützen - und denen wir an dieser Stelle nochmal von Herzen danken! Kurz vor Weihnachten wurde dann unser großer Wunsch wahr: Quietsche Dieter konnte adoptiert werden! Bei Alexandra & Jan wird er nun verwöhnt und betüddelt - und nimmt weiter ab. Wir sind überglücklich, dass unser Dickerchen ein liebevolles Zuhause gefunden hat. Die Erfolgsgeschichte aus Quietsche Dieters „Königreich“ möchten wir Ihnen und Euch nicht vorenthalten:

So hab' ich mal ausgesehen?





Hallo Ihr Lieben,

am zweiten Advent 2022 war es endlich soweit: Quietsche Dieter (bei uns Dieter oder Mäusi genannt) zog bei uns ein.

Anfänglich war sein Zufluchtsort unter einem alten Sofa. Nach und nach kam er aber hervor, fraß und trank regelmäßig. Da er aus seinem früheren Zuhause wohl nur Junkfood gewohnt war, mussten wir ihn vorsichtig umgewöhnen – was natürlich nicht immer leicht war. Inzwischen hat Dieter auch noch weiter abgenommen.

Fast von Beginn an springt er von alleine auf unsere Sofas und richtet sich gemütlich ein. Er liebt es, bei uns im Wechsel auf dem Sofa zu liegen. Wenn er uns zeigt, dass es ihm zu viel wird, lassen wir ihn in Ruhe und er erkundet unsere Wohnung oder rollt sich zum Schlafen ein. Er kann sich so genial einrollen, dass einem das Herz noch höherschlägt. Dieter ist unser Kronprinz und fordert mit entschlossenem „Miau“ seine Mahlzeiten und Snacks oder einen „Ausflug“ zum Vögel beobachten auf den Balkon ein.

Es gibt schon feste Rituale wie der Platz auf der Fußmatte im Flur, wo Dieter die ganze Wohnung bewacht. Oder er sitzt im Gäste-Bad, weil dort im Regal seine Leckerlis aufbewahrt werden. Sehr gerne geht er auch voran und führt uns in die Küche.



Er ist ab und an noch schreckhaft, es wird aber von Tag zu Tag besser. Den Staubsauger kann er gar nicht aushalten, vor diesem hat er große Angst und versteckt sich. Aber wir sind sicher: auch das wird sich noch geben.

Wir freuen uns sehr, dass sich Dieter innerhalb kurzer Zeit so toll eingelebt hat. Er wird immer zutraulicher, aber auch deutlich frecher und eigenwilliger. Er weiß genau, was er will, beobachtet sehr viel und ist extrem intelligent – ihn hinters Licht zu führen wird schwer. Klasse sind auch seine vielfältigen Miau-Varianten: Vom Babykatzen-Miau bis zum Huhn-ähnlichen Gurren ist alles dabei!

Euch allen – vor allem den Menschen im Katzenhaus – sagen wir nochmal DANKE für Euren Einsatz und Eure Fürsorge. Dieter wird es immer gut bei uns haben und wird natürlich nach Strich und Faden verwöhnt.

Wir wünschen Euch und allen Tieren alles Gute. Passt auf Euch auf und DANKE, dass es Euch gibt!!!

Herzliche Grüße  
Alexandra & Jan mit Dieter

P.S. Ein großes Miau und Schnurren von Dieter an Euch alle!



# Impressum

Herausgeber:  
Hamburger Tierschutzverein  
von 1841 e. V.  
Neue Süderstraße 25  
(Süderstraße 399)  
20537 Hamburg  
Telefon: 040 211106-0  
Telefax: 040 211106-38  
E-Mail:  
presse@hamburgertierschutzverein.de  
Internet:  
www.hamburger-tierschutzverein.de

Vorstand (v.i.S.d.P.):  
Janet Bernhardt, 1. Vorsitzende  
Dr. Gabriele Wanioerek-Goerke,  
2. Vorsitzende  
Andreas Petersen, Schatzmeister

PayPal:  
spenden@hamburger-tierschutzverein.de

Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE93 2005 0550 1111 2161 96  
BIC: HASPDEHHXXX  
GLS Gemeinschaftsbank e.G.  
IBAN: DE15 4306 0967 2075 7633 00  
BIC: GENODEM1GLS

Mitglied im Deutschen  
Tierschutzbund e. V.



Redaktion:  
Leitung: Dagmar Lüdke-Bonnet  
Laura Hoffmann, Bettina Märker,  
Joana Weckwerth,  
Ruth Hartwich, Sven Fraaß

Druck:  
Rautenberg GmbH  
Blinke 8, 26789 Leer  
Telefon +49 491 – 92 97 01  
E-Mail: info@rautenberg-druck.de  
Internet: https://rautenbergdruck.de

Grafik: Joana Weckwerth

Auflage: 5500 Exemplare  
Klimaneutral gedruckt.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte,  
Fotos und sonstige Druckunterlagen wird  
keine Haftung übernommen. Eine Rück-  
sendung solcher Unterlagen ist nur gegen  
ausreichendes Rückporto möglich. Nach-  
druck, Übersetzungen und Vervielfältigun-  
gen, auch auszugsweise, sind nur mit  
Zustimmung der Redaktion gestattet.

## Ehrenamt gesucht? Hier finden Sie unsere neue Übersicht!

[www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de)



### Spenden & Helfen

einfach ein interessantes  
Ehrenamt auswählen



#### Ehrenamt

» [Mehr..](#)

und uns unter der  
angegebenen E-Mail Adresse  
kontaktieren!

Momentan suchen wir in diesen Bereichen Hilfe:



#### Hilfe für freilebende Katzen

Die Betreuung von Futterplätzen in ganz  
Hamburg ist ein Mammutprojekt, das wir  
ohne ehrenamtliche Hilfe nicht stemmen  
könnten.

**Was?** Betreuung von Futterplätzen

**Wo?** In den Randbezirken Hamburgs

**Wann?** Nach Vereinbarung, individuell

**Wie oft?** Regelmäßig

**Bei wem kann ich mich melden?** Bei unserem Katzenrettungsteam -  
[streunerkatzen@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:streunerkatzen@hamburger-tierschutzverein.de)

## Vererben zugunsten der Tiere



Der Hamburger Tierschutzverein könnte ohne Zuwen-  
dungen aus Erbschaften und Nachlässen nicht bestehen  
– denn diese machen den wesentlichen Teil bei der Finan-  
zierung unserer Tierschutzarbeit aus.

Als Testatorin oder Testator können Sie unseren Tieren mit  
Ihrem Erbe helfen, indem Sie den Hamburger Tierschutz-  
verein und das Tierheim Süderstraße bedenken. Ergreifen  
Sie die Möglichkeit, sich über Ihr Leben hinaus für den Tier-  
schutz in Hamburg zu engagieren und geben Sie ihm damit  
eine Zukunft!

In einem vertraulichen Gespräch, in dem Sie Ihre Vorstel-  
lungen und Wünsche erläutern und Fragen stellen können,  
hilft Ihnen unsere Abteilung für Nachlassangelegenheiten  
gerne weiter.

Sie erreichen uns telefonisch unter 040 211106 - 27 und per  
E-Mail unter [kontakt@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:kontakt@hamburger-tierschutzverein.de).

## Petition #TierheimInNot: Rettungsschirm für den Tierschutz, jetzt!

Steigende Energiepreise und die Inflation machen nicht nur uns sehr zu schaffen – bundesweit sind Tierheime betroffen, die ohne staatliche Unterstützung womöglich ihre Arbeit einstellen müssen. Frank Weber, Leiter des Franziskus-Tierheims in Hamburg, fordert in der folgenden Petition von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir einen Rettungsschirm für Deutschlands Tierheime und andere Tierschutzorganisationen – wir gehörten zu den Erstunterzeichnenden.

**Im Winter droht der Tierheim-Kollaps! Kostenexplosion für Energie. Inflation. Steigende Tierarztkosten um 22% - die Teuer-Welle rollt auf Deutschlands Tierheime zu! Herr Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir, sobald wir unsere Arbeit einstellen müssen, sehe ich schwarz für unsere Hunde, Katzen und anderen Tiere.**

**Ich fordere einen Rettungsschirm für Deutschlands Tierheime und andere Tierschutzorganisationen!**

Mein Name ist Frank Weber, ich bin Leiter des Franziskus-Tierheims in Hamburg, Moderator der VOX-Sendung „Hund Katze Maus“ und Tierschützer seit meiner Kindheit.

Ab Ende November werden die Tierarztkosten kräftig steigen, die Preise für Futter sind schon seit Monaten auf einem Rekordhoch und die Energiekosten gehen durch die Decke! Täglich rufen mich Rentner\*innen, Alleinlebende, Familien mit einem kleinen Einkommen, Kranke und Obdachlose an und sagen mir mit gebrochener Stimme, dass sie ihr Tier bald nicht mehr ernähren können oder die dringend notwendige Untersuchung finanziell einfach nicht mehr möglich ist.

Deutschlands Tierheime sind bereits jetzt randvoll, doch im Winter rollt eine nie dagewesene Abgabe-

welle auf uns zu! Wenn wir jetzt nicht handeln, können sich tausende Menschen mit einem geringen Einkommen ihre Haustiere bald nicht mehr leisten. Und Tierheime? Sind dann kein Plan B, weil sie nicht mehr existieren.

Die Unterbringung eines Hundes im Tierheim kostet pro Monat etwa 500€, von den Städten und Gemeinden werden in der Regel, wenn überhaupt, maximal 20 Prozent übernommen. Für einen Hund, der ein Jahr lang kein neues Zuhause findet, geben wir rund 6.000 € aus!

Der Staat nimmt immer mehr Geld aus der Hundesteuer ein! 2020 waren es 380 Millionen Euro Hundesteuer, 47 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. Wie passen die Not der Tierheime und Tierschutzvereine und dreistellige Millionenbeträge an Steuereinnahmen, die von Hundehaltern an den Staat gezahlt werden, zusammen? Das Geld für einen Rettungsschirm ist definitiv vorhanden und wird von den Tierfreunden seit Jahrzehnten bereits gezahlt – es muss nur seinem eigentlichen Zweck zugeführt werden. Mein Vorschlag - die Hundesteuer für den Tierschutz!

Ich bin verzweifelt! Ich kann in dieser Situation keine Mitarbeiter\*innen einsparen oder auf die notwendige tierärztliche Versorgung verzichten. Mehr Abgabetierr, ständig steigende Kosten und längere Verweildauer unserer Schützlinge – die Tierheime brauchen endlich mehr Unterstützung durch den Staat!

Frank Weber

Die Petition läuft weiter – hier können Sie unterschreiben:  
<https://innn.it/Tierheime>



# HAMBURG, ICH BRAUCHE DICH!



**10 EURO**  
halten mich  
auch im kalten  
Norden warm